

Die Bürgerbeauftragte leistet unabhängige und überparteiliche Unterstützung. Sie hat die Aufgabe, die Stellung der Bürgerinnen und Bürger im Verkehr mit den Behörden des Landes zu stärken, indem sie im Konfliktfall auf einvernehmliche Lösungen hinwirkt. Die Bürgerbeauftragte hat zudem den gesetzlichen Auftrag, das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Bürgerschaft und Polizei zu stärken.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Volljuristin/ Volljurist (m/w/d)
als Referentin/Referent.

Bei Vorliegen der rechtlichen und persönlichen Voraussetzungen kann die Stelle im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 13 hD oder im Beschäftigtenverhältnis in Entgeltgruppe E13 TV-L besetzt werden.

Ihre wichtigsten Aufgaben:

- Bearbeitung von Eingaben/Beschwerden jeglicher Art mit Schwerpunkt auf die Bereiche Polizei und Justiz
- Erarbeitung von Empfehlungen an oberste Landesbehörden und Hausspitzen zur einvernehmlichen Erledigung von Eingaben/Beschwerden
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Modells der/des Bürgerbeauftragten in Baden-Württemberg
- Juristische Beratung der/des Bürgerbeauftragten
- Mitwirkung an der Erstellung des Tätigkeitsberichts
- Juristische Begleitung von Vergabeprozessen, Beschaffungen sowie das Entwerfen von Verträgen
- Verfolgen von tagespolitischen Geschehnissen und Auswertung, inwieweit diese Auswirkungen auf die Tätigkeit der/des Bürgerbeauftragten haben

Änderungen im Aufgabenzuschnitt bleiben vorbehalten.

Ihr Profil:

- Erstes und zweites juristisches Staatsexamen
- Kenntnisse und Erfahrungen im Verwaltungsbereich sind von Vorteil
- Hohe analytische Kompetenz
- Lösungsorientiertes, serviceorientiertes Handeln und Denken
- Sehr gute Kommunikations- und Konfliktmanagementfähigkeit
- Fähigkeit zu selbstständigem und konzeptionellem Arbeiten und zur Teamarbeit, Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Aufgabengebiete
- Sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, überzeugendes Auftreten, Eigeninitiative, Belastbarkeit und überdurchschnittliches Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg

Darauf können Sie sich freuen:

- Bei noch nicht verbeamteten Bewerber/-innen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis bei Vorliegen der persönlichen und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen möglich
- Verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten und kollegial arbeitenden Team
- Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung (z. B. mobiles Arbeiten)
- Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege
- Ein modernes und mit der aktuellsten Technik ausgestattetes Büro
- Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- JobTicket BW und JobBike BW zur Unterstützung Ihrer nachhaltigen Mobilität
- Wir sind mitten in Stuttgart ideal mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad zu erreichen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir bitten um Zusendung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen. Insbesondere müssen neben dem Anschreiben folgende Unterlagen beigefügt sein:

- Tabellarischer Lebenslauf mit einer lückenlosen Darstellung des Ausbildungs- und beruflichen Werdegangs
- Zeugnisse über die geforderten Abschlüsse (einschließlich Fach- und Notenübersicht)
- Arbeits- bzw. Dienstzeugnisse für Ihre bisherigen Beschäftigungen (sofern vorhanden)
- letzte dienstliche Beurteilung bzw. aktuelles Arbeitszeugnis (sofern vorhanden)

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 27.11.2023 an die Bürgerbeauftragte des Landes Baden-Württemberg, Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart bzw. per E-Mail mit PDF-Datei an Bewerbung@buergerbeauftragte.bwl.de.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Bürgerbeauftragte, Beate Böhlen (Telefon: 0711 137765-35), zur Verfügung.

Jeder Mensch ist individuell. Das Büro der Bürgerbeauftragten fördert die berufliche Chancengleichheit. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen - unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Handicap, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.